

1 beschlossen auf dem Stadtparteitag am 3. November 2015

3 1. Situation

4
5 In den letzten Jahren haben die großen Parteien einen starken Mitgliederschwund erleben
6 müssen. Öffentlich werden die Parteien weniger wahrgenommen als früher. Kompetenzen
7 des Rates wurden nach und nach an den Bürgermeister übertragen oder werden direkt
8 vom Land wahrgenommen. Beispiele dafür finden sich zahlreich, aber hier seien nur Stel-
9 lenbesetzungen genannt, die jetzt zu einem überwiegenden Teil durch den direkt gewählten
10 Bürgermeister vorzunehmen sind. Im Schulbereich ist das Mitspracherecht der Stadt als
11 Schulträger auf eine Stellungnahme beschnitten, wo vor einigen Jahren noch Schulleiter
12 vom Rat zu wählen waren.

13
14 Innerhalb der CDU macht sich der Mitgliederschwund -auch wenn er in den letzten Jahren
15 gestoppt werden konnte- deutlich bemerkbar. In den Ortsverbänden „schmort“ man an ei-
16 nigen Stellen sehr im eigenen Saft, das Rekrutieren von Kandidaten für Vorstandsämter,
17 aber auch für Ratsmandate wird zunehmend schwieriger. Oft sind die handelnden Perso-
18 nen in vielen Funktionen tätig, so dass es für sie zunehmend schwierig wird, die Aufgaben
19 mit vollem Einsatz wahrzunehmen.

20 So gibt es Schwierigkeiten, für bestimmte Themenfelder ausreichend engagierte Fach-
21 politiker zu finden. Dies gilt weniger für klassische CDU Themenfelder wie Wirtschaft oder
22 Stadtentwicklung, stärker für bestimmte weiche Themen wie Kultur oder Soziales, wo en-
23 gagierter Nachwuchs dringend vonnöten wäre, der auch in einigen Jahren kompetent diese
24 Felder abdecken kann.

25
26 Hinzu kommt eine Situation im beruflichen Umfeld, die es schwieriger werden lässt, sich
27 neben einem Beruf politisch zu engagieren. Die Zeiten freigestellter Betriebsräte oder für
28 ein Mandat quasi freigestellter Mitarbeiter großer Konzerne sind vorbei. Die Gesellschaft
29 verändert sich zunehmend, so dass auch in Vereinen spürbar wird, dass das Engagement
30 in der Bevölkerung zurück geht.

31
32 Der demografische Wandel sorgt für eine grundlegende Veränderung der Gesellschaft. Die
33 CDU Recklinghausen hat in den letzten Jahren diverse Veranstaltungen zum demografi-
34 schen Wandel durchgeführt und sich eine hohe Kompetenz in diesem Bereich erarbeitet.
35 Dieser Wandel findet auch in Recklinghausen statt und wird unsere Arbeit nachhaltig
36 verändern. Dabei muss der Zuzug von Flüchtlingen und deren Familien und seine
37 Auswirkungen auf alle Bereiche der Stadtgesellschaft besonders berücksichtigt werden.

38
39 An dieser Stelle kann keine umfassende Analyse erfolgen, die genannten Punkte reichen
40 jedoch aus, um deutlich zu machen, dass es viele Stellen gibt, an denen die Parteiarbeit
41 einer Modernisierung bedarf. Dabei geht es zunächst um verschiedene Bereiche, die in
42 diesem Zukunftsprogramm genannten Maßnahmen sind aber keinesfalls abschließend,
43 sondern werden einer Ergänzung und Fortschreibung bedürfen.

44
45 Wir können hier vor allem nur auf kommunale Aspekte eingehen, die sich im wesentlichen
46 auf die Stadt Recklinghausen beschränken. Veränderungen der Arbeit auf anderen Ebenen
47 werden ja von den entsprechenden Ebenen begonnen, so beschäftigt sich der diesjährige
48 Bundesparteitag mit dem Konzept „Meine CDU 2017“, der Landesverband hat im Sommer

49 ein Grundsatzprogramm beschlossen.

50

51 **2. Parteiarbeit**

52

53 *Stärkere Öffnung nach außen*

54 Die Union sollte zunehmend eine Öffnung nach außen betreiben. Dazu sollten Veranstaltungen stattfinden, die auch ausdrücklich Bürger, die nicht Mitglieder der CDU sind, ansprechen. Dies gilt für Themen "vor Ort" wie Straßenerneuerungen, aber auch für allgemeinpolitische Veranstaltungen wie Neujahrsempfang o.ä..

58

59 *Rollenverteilung Stadtverband und Ortsverbände*

60 Die Ortsverbände haben in den letzten Jahren die Rolle übernommen, sich direkt um die Mitglieder zu kümmern und sie direkt anzusprechen. Der Stadtverband hat dies nur in Einzelfällen getan (Neujahrsempfang, Forum demographischer Wandel, Neumitgliedertreffen). Es hat sich allerdings gezeigt, dass es seitens der Mitglieder Interesse gibt, an der politischen Meinungsbildung teilzunehmen und das über Themen der Ortsteile hinaus. Daher wird in Zukunft der Stadtverband auch mehr Möglichkeiten anbieten, sich thematisch zu beteiligen. Dies wird -soweit es kommunale Themen anbelangt- immer in enger Abstimmung mit den Mitgliedern der CDU-Fraktion erfolgen.

68

69 *Rollenverteilung Stadtverband und Fraktion*

70 Die personellen Überschneidungen zwischen Stadtverbandsvorstand und Fraktion sind groß. Die Vorsitzenden sind geborene Mitglieder des jeweils anderen Gremiums. Das sorgt für einen guten und unmittelbaren Informationsfluss zwischen beiden Ebenen. Die Partei ist zunächst zuständig für die Erstellung eines Kommunalwahlprogramms, in dem die Grundzüge der inhaltlichen Arbeit der CDU durch einen Parteitag festgelegt werden. Ebenfalls ist sie zuständig für die Rekrutierung und Aufstellung von geeigneten Kandidaten für die Kommunalwahlen. Beides findet in enger Abstimmung zwischen Partei und Fraktion statt. Der Stadtverband ist weiterhin für Grundsatzfragen der Politik zuständig. Die Fraktion sollte das beschlossene Programm in der laufenden Periode umsetzen und bereitet die Gremiensitzungen eigenständig vor. Sie ist für alle kommunalpolitischen Fragen zuständig, sofern sie nicht dem Parteiprogramm zuwiderlaufen. Die Fraktion bestimmt Sprecher für bestimmte Themenbereiche und macht eine eigenständige Öffentlichkeitsarbeit. Bei Fragen, die Ortsverbände direkt betreffen, sollte sie die entsprechenden Gremien mit einbinden. Die Fraktion ist weiterhin autark für die Besetzung aller Ratsgremien und der entsprechenden Positionen zuständig.

85

86 *Koalition*

87 Da die Union in einer Koalition tätig ist, muss weiterhin für die Vorsitzenden die Möglichkeit bestehen, Absprachen mit den Koalitionspartnern zu treffen. Es gilt hier, Mehrheiten zu sichern und eine geschlossene Außendarstellung zu erzeugen, um insgesamt in der Koalition erfolgreich arbeiten zu können. In Fraktion und Stadtverbandsvorstand ist regelmäßig über die Arbeit in der Koalition zu berichten.

92

93 *Raum für Gespräche schaffen*

94 Die Union sollte stärker als bisher auch im geselligen Bereich Angebote schaffen. Dies ist vorrangig Aufgabe der Ortsverbände, jedoch sollte auch der Stadtverband einzelne Angebote entwickeln (Sommerfest, Stammtisch...). Der Stadtverband wird dazu in den nächsten Jahren regelmäßige Treffen (z.B. quartalsweise) organisieren, um den Mitgliedern regelmäßig Kontaktmöglichkeiten zu schaffen. Hier besteht die Möglichkeit, die Politik der Union in Recklinghausen, aber auch darüber hinaus zu erklären und mit den Mitgliedern zu diskutieren. Die CDU strebt dabei an, die Vielfalt der Zusammensetzung der Bevölkerung stärker in ihren Reihen zu repräsentieren.

102

103

104 *Neumitgliederbetreuung*

105 Neue Mitglieder sollten regelmäßig angesprochen werden, so dass sie zeitnah Kontakte in
106 der CDU knüpfen können und über die Strukturen in der CDU informiert werden. Das ist
107 zunächst Aufgabe der Ortsverbände. Der Stadtverband wird aber mindestens zweimal im
108 Jahr Neumitgliedertreffen veranstalten, zu dem alle Neumitglieder des jeweiligen Jahres
109 eingeladen werden.

110

111 *Politische Bildung*

112 Politische Bildung ist eine Kernaufgabe der Parteien. Der Stadtverband kann nur punktuell
113 mit eigenen Formaten Bildungsveranstaltungen anbieten, jedoch stärker Angebote von KPV
114 oder Konrad-Adenauer-Stiftung in den Fokus bringen. Über die KPV ist es auch möglich, zu
115 kommunalen Themen Veranstaltungen organisieren zu lassen.

117

118 **3. Öffentlichkeitsarbeit**

119

120 Die CDU Recklinghausen wird ihre Öffentlichkeitsarbeit neu strukturieren. Wir wollen alle
121 Informationen auch über eigene Informationskanäle (facebook, Homepage, newsletter...)
122 verbreiten. Die Zusammenarbeit mit der Recklinghäuser Zeitung ist weiterhin die wichtigste
123 Säule der Öffentlichkeitsarbeit und soll weiterhin intensiv mit Informationen versorgt
124 werden.

125

126 *Redaktion*

127 Wir werden mit einem Redaktionsteam unter der Verantwortung der Vorsitzenden von
128 Fraktion und Partei, das unabhängig von Fraktion und Vorstand arbeitet, für die
129 Aufbereitung politischer Inhalte Sorge tragen. Dadurch versprechen wir uns, die Inhalte
130 unserer Politik für die Bürger verständlicher transportieren zu können. Wir werden die
131 Themen der Öffentlichkeitsarbeit längerfristiger vorbereiten, um sie geeignet aufbereiten zu
132 können und über die Themen zu sprechen, die der Union besonders wichtig sind. Wir
133 werden sowohl die Mitglieder, aber auch die Bürger stärker durch unterschiedliche Medien
134 direkt ansprechen (Rundbriefe, newsletter, facebook, Twitter...)

135

136 *Ortsverbände und Vereinigungen*

137 Die Ortsverbände und Vereinigungen gestalten ihre Öffentlichkeitsarbeit selber.

138

139 *Präsenz bei Veranstaltungen*

140 Die CDU ist die führende politische Kraft in der Stadt Recklinghausen. Daher ist es erforder-
141 lich, auf allen relevanten Veranstaltung in der Stadt präsent zu sein. Die Mitglieder der
142 CDU sollten dort offen auftreten, ansprechbar sein und aktiv den Kontakt mit Bürgern su-
143 chen. Die Ortsverbände organisieren diese Präsenz in ihren Bereichen in eigener Verant-
144 wortung. Die Fraktion unterstützt hier durch die "Wochenübersicht" in der (möglichst alle)
145 relevanten Termine aufgelistet sind. Die Fraktion versucht, Termine mit Personen zu "be-
146 setzen", so dass eine Minimalpräsenz vorhanden ist. Zusätzlich ist es aber wichtig, dass
147 auch weitere CDU Mitglieder an Veranstaltung teilnehmen und die CDU dort vertreten.

148

149 *Vernetzung im Ortsteil*

150 Die Union wird sich stärker in den Ortsteilen mit anderen Vereinen vernetzen. Es gibt viele
151 Beispiele, in denen das bereits gelebt wird, dennoch gibt es Nachholbedarf.

152 Schützenvereine, Sportvereine, Bürgergruppen, Chöre, Kirchengemeinden usw. sind
153 wichtige gesellschaftliche Gruppen, um die wir uns stärker kümmern werden. CDU

154 Mitglieder, die über besondere Kontakte im vopolitischen Raum verfügen, werden wir vor
155 Ort besonders einbinden und regelmäßigen Kontakt mit ihnen halten.

156

157 *Regelmäßige Veranstaltungen*

158 Die CDU wird regelmäßige Veranstaltungen anbieten, die sich ausdrücklich an die Mitglie-
159 der, aber auch an Gäste außerhalb der CDU richten. Es gibt mehrere positive Beispiele wie
160 Neujahrsempfänge, das Fischessen oder den politischen Aschermittwoch. Dies werden wir
161 weiter ausbauen.

162

163 *Ansprechpartner vor Ort*

164 Vor Ort wird in jedem Ortsteil ein Ansprechpartner für Themen im Ortsteil benötigt, so muss
165 vor Ort die Union immer ein Gesicht haben. Die Wahlkreiskandidaten sollten möglichst
166 diese Funktion in ihren Wahlkreisen wahrnehmen. Jeder Wahlkreiskandidat sollte in seinem
167 Wahlkreis bekannt sein um als Ansprechpartner für die Bürger zu fungieren.

168

169 *Thematische Ansprechpartner*

170 Die Union muss aber auch inhaltlich gut und breit aufgestellt sein. Dafür ist es wichtig, in
171 allen relevanten Themenbereichen mit entsprechenden Personen vertreten zu sein. Diese
172 fungieren auch nach außen als Ansprechpartner für Vereine, Verbände, Kirchen, Träger,
173 Einrichtungen, Unternehmen usw.

174

175 **4. Inhaltliche Schwerpunkte**

176 Die wesentlichen Inhalte der CDU Recklinghausen sind im Programm zur Kommunalwahl
177 2014 gefasst, das im Dezember 2013 vom Stadtparteitag beschlossen wurde. Dieses
178 Programm ist die Grundlage der Arbeit der CDU in dieser Wahlperiode.

179 Die hier genannten Themen sind als Ergänzungen dieses Programms zu verstehen.

180

181 *Finanzen*

182 Die Stadt Recklinghausen ist unverschuldet in finanziellen Schwierigkeiten. Durch Über-
183 tragung von Aufgaben ohne entsprechende Mittel und gleichzeitige Reduzierung des kom-
184 munalen Anteils an den staatlichen Steuereinnahmen sind hohe Kassenkredite aufgelaufen.
185 Diese abzubauen, dabei handlungsfähig zu bleiben und gleichzeitig nicht die Stadt
186 "kaputtzusparen" ist eine große Herausforderung.

187 Dennoch ist es oberstes Ziel und damit Voraussetzung für alle weiteren Maßnahmen, die
188 Vorgaben des Stärkungspaktes einzuhalten und auch darüber hinaus für eine Rückzahlung
189 der Kassenkredite zu sorgen. Dies gebietet unsere Verantwortung gegenüber den jüngeren
190 Generationen, die ansonsten ihre eigenen Kindergartenplätze einschließlich der aufgelaufenen
191 Zinsen in Form der "geerbten Schulden" selber zahlen müssen.

192

193 *Arbeit*

194 Recklinghausen fehlen so wie der ganzen Emscher-Lippe Region sozialversicherungs-
195 pflichtige Arbeitsplätze. Diese können nur von Unternehmen geschaffen werden, wenn
196 ausreichende Flächen für Gewerbe und Industrie zur Verfügung gestellt werden. Wir wer-
197 den weiterhin entsprechende Initiativen unterstützen und aktiv vorantreiben. Das gilt
198 ausdrücklich auch für den Newpark, der zwar nicht in Recklinghausen, aber in der
199 Emscher-Lippe-Region liegt.

200 Initiativen, Langzeitarbeitslose wieder in an Arbeitsmarkt zu integrieren, werden weiterhin
201 von der CDU unterstützt werden und sollen mit größerer Kommunikationsbereitschaft
202 fokussiert werden. Maßnahmen Fachkräfte aus-, fort- und weiterzubilden, verbunden mit
203 dem Ausbau solcher Angebote, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, rücken
204 immer mehr in den Vordergrund und werden von uns zukünftig mit erhöhter Bereitschaft
205 unterstützt. Wir wollen Schulen und Unternehmen auf kurzen Wegen verbinden, um somit
206 den Nachwuchs für den heimischen Arbeitsmarkt zu sichern, bzw. Alternativen zum
207 Studium aufzuzeigen.

208

209 *Förderung der Wirtschaft*

210 Die CDU möchte die Unternehmen in der Stadt durch eine aktive Wirtschaftsförderung

211 unterstützen. Dies betrifft die Beratung von baurechtlichen Fragen ebenso wie die
212 Vermittlung von Grundstücken, die Verbesserung von Evaluation und Controlling in der
213 wirtschaftlichen Förderpolitik, Initiativen für bessere Vernetzung von Wissenschaft und
214 Wirtschaft sowie die Vernetzung von Unternehmen untereinander wie z.B. durch noch mehr
215 Angebote von Gesprächsrunden.

216 Die CDU in Recklinghausen wird noch mehr als das Gewissen der sozialen Marktwirtschaft
217 stehen. Daher setzen wir uns vermehrt dafür ein,

- 218 • dass Dienstleistungsunternehmen vermehrt in den Fokus der wirtschaftlichen
219 Betrachtung mit einbezogen werden,
- 220 • dass Wirtschaftsförderung in Zukunft beim Fachkräftemangel auch als aktives
221 Bindeglied steht, um das Fachkräfteangebot und damit die Zukunftsfähigkeit des
222 Wirtschaftsstandorts Recklinghausen langfristig zu sichern und sich als attraktiver
223 Lebens- und Arbeitsstandort noch mehr profilieren kann,
- 224 • dass die Möglichkeit, Eigentum zu bilden, im Privaten als auch in der Wirtschaft
225 unterstützt wird,
- 226 • dass Gesprächsrunden zwischen Politik, Wirtschaft und der kommunalen Verwaltung
227 ausgebaut und intensiviert werden,
- 228 • dass Wirtschaftsförderung sich als Mittler für den Interessenaustausch
229 verschiedener Wirtschaftszweige versteht,
- 230 • dass eine zukunftsorientierte Energieversorgung den Wirtschaftsstandort
231 Recklinghausen sichert.

232 Für eine nähere Bindung zur Wirtschaft werden die Arbeitskreise noch mehr Wege suchen
233 um deren Belange zu erfahren, wie z.B. Abhaltung von AK- Terminen bei Unternehmen vor
234 Ort. Die Weiterentwicklung des Projektes der Business-Lotsen wollen wir verstetigen und
235 gemeinsam mit den Handwerks sowie Industrie- und Handelskammern zu
236 Digitalisierungslotsen für den Mittelstand unterstützen.

237 Zur Beschleunigung von Innovationen setzen wir uns für den Gedanken der Einführung von
238 Experimentierklauseln und gezielterer Nutzung bestehender Möglichkeiten zur funktionalen
239 Leistungsbeschreibung ein. Dafür brauchen wir eine neue Kultur in der Verwaltung, um
240 bestehende Regelungen in der praktischen Anwendung innovationsfreundlich auslegen zu
241 können.

242 *Innenstadt / Handel*

243 Die Altstadt ist die gute Stube der Stadt und der Einzelhandel ist hier ein wichtiger Arbeit-
244 geber und eine zentrale politische Aufgabe, sie zu entwickeln. Wir haben die Aufenthalts-
245 qualität in den letzten Jahren deutlich gesteigert, nun müssen die Quartiere und die ent-
246 sprechenden Werbegemeinschaften gestützt und gestärkt werden. Ein Fehler war die Ver-
247 änderung der kostenpflichtigen Parkzeiten auf öffentlichen Großparkplätzen von 16 auf 18
248 Uhr. Wir werden diesen Schritt zurücknehmen, wenn es uns gelingt, dafür politische
249 Mehrheiten zu organisieren und wenn die Einhaltung der Regeln des Stärkungspaktes es
250 ermöglicht. Wir werden uns weiterhin für ausreichende, zentrale und kostengünstige
251 Parkplätze für die Quartiere der Altstadt ein.

252 *Liebenswertes Recklinghausen*

253 Wir stehen hinter dem Konzept, die Stadt mit regelmäßigen Veranstaltungen interessant zu
254 machen. Das gilt für Veranstaltungen wie Recklinghausen leuchtet, die Palmkirmes, Fuß-
255 ball-Großereignisse, zu Gast in Recklinghausen, das Hafenfest und andere Veranstaltun-
256 gen. Dabei wollen wir die Konzepte der einzelnen Veranstaltung weiter entwickeln und auch
257 neue Konzepte ausprobieren.

260 *Kultur*

261 Die CDU steht zu den Ruhrfestspielen und der Neuen Philharmonie Westfalen als
262 Leuchttürme der Kultur in der Region. Wir werden weiterhin dafür sorgen, dass diese auf
263

264 einem sicheren Fundament aufgestellt sind. Des Weiteren wird die CDU jede Bemühung
265 unterstützen, die den Ausbau des Ikonenmuseums zum Ziel hat, da dieses unter extremer
266 Raumnot für seine zahlreichen Kunstwerke leidet. Die in den letzten Jahren
267 deutschlandweit neu entstandenen Standards in der Kulturentwicklung wollen wir für
268 Recklinghausen in einem Kulturentwicklungsplan erarbeiten.

269 270 *Integration*

271 Wir werden weiterhin daran arbeiten, dass Recklinghausen im Bereich der Sprachförderung
272 für Jugendliche und Kinder eine Spitzenposition einnimmt. Dies setzt erheblichen Einsatz
273 von Mitteln voraus, den wir aber in den nächsten Jahren weiterhin und anwachsend
274 stemmen werden. Beispielsweise reichen die heutigen Kapazitäten im Bereich der offen
275 Ganztagsgrundschule nicht aus und werden eine Erweiterung erfahren müssen.
276 Recklinghausen ist eine offene und freundliche Stadt. Wir haben viel Erfahrung mit der Auf-
277 nahme und Integration von Migranten. So werden wir auch die neue Flüchtlingskrise be-
278 wältigen und den hier in der Stadt lebenden Migranten und Flüchtlingen gute Bedingungen
279 bieten. Unser Konzept der dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen war und ist rich-
280 tungsweisend und einer zentralisierten Unterbringung von Flüchtlingen grundsätzlich vor-
281 zuziehen. Hier sind bei den hohen Flüchtlingszahlen besondere Anstrengungen
282 erforderlich, der Neubau mehrerer Unterkünfte muss finanziell gestemmt werden, die
283 Sprachförderung auch für Erwachsene muss so ausgebaut sein, dass der Erwerb der
284 deutschen Sprache nicht an bürokratischen Hürden oder mangelnden Angeboten scheitert.

285 286 *Stadtentwicklung*

287 In den nächsten Jahren werden wir die städtebauliche Entwicklung auf die Hillerheide kon-
288 zentrieren. Hier sind mit dem Sportplatz an der Karlsbader Straße und der Trabrennbahn
289 große Flächen zu entwickeln. Das ISEK Hillerheide ist der richtige Schritt, wir werden zur
290 Verfügung stehende Mittel nutzen, um zu den Landesmitteln die Eigenanteile aufzubringen.

291 292 *Infrastruktur*

293 Wir haben in den letzten Jahren nach und nach die Infrastruktur der Stadt in Ordnung
294 gebracht. Dies ist im Stadtbild deutlich erkennbar. Wir werden diesen Weg in den nächsten
295 Jahren konsequent fortsetzen. Dazu gehören neben vielen Straßen, die fortlaufend
296 erneuert werden müssen, auch der Gebäudebestand. So werden wir das Rathaus und das
297 Willy-Brandt-Haus nacheinander in Angriff nehmen und ebenfalls modernisieren.
298 Wir werden uns für einen modernen ÖPNV einsetzen. Dazu gehört auch die Anbindung an
299 den Rhein-Ruhr-Express durch eine neue S-Bahnlinie.

300 301 *Klima- und Umweltschutz*

302 Die CDU hat die umfänglichen Pläne zu Klima- und Umweltschutz auf den Weg gebracht.
303 Die Umsetzung ist integraler Bestandteile in den Bereichen Stadtentwicklung und
304 Infrastrukturausbau Als erste größere Maßnahme steht die Erfüllung des
305 Lärminderungsplanes an.

306 307 *Kinder, Jugend, Familie*

308 Die Betreuung von Kindern ist in Recklinghausen am Bedarf ausgerichtet, so dass jede Fa-
309 milie, die es wünscht, einen Betreuungsplatz bekommen kann. Dies wollten wir auch wei-
310 terhin sicherstellen. Gleiches gilt für den Bereich der offenen Ganztagsgrundschule, wo wir
311 weiterhin am Bedarf orientiert Plätze anbieten wollen. Wir werden hier in eine Qualitätsde-
312 batte einsteigen und mit den Mitarbeitern, Kindern und Eltern diskutieren, in welcher Quali-
313 tät diese Angebote zu machen sind. Dabei ist für uns klar, dass eine Absenkung der Stan-
314 dards in diesem Bereich nicht denkbar ist.
315 Wir haben anders als in anderen Städten die offene Kinder- und Jugendarbeit in vollen Um-
316 fang erhalten und sogar an einigen Stellen ausgebaut. Gleiches gilt für die Spielplätze, die
317 wir in sehr hoher Qualität und Zahl vorhalten. Dieses werden wir auch weiterhin tun.

318

319 *Bildung*

320 Wir werden weiterhin die Schulgebäude auf einem guten baulichen Zustand halten. Zu-
321 sätzlich sind moderne Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Wir wollen alle Schulen mit
322 WLAN ausstatten, im Rahmen eines Raumprogrammes weiterhin Fachräume auf einen ak-
323 tuellen Stand bringen und gute Arbeitsbedingungen für Lehrer und Schüler sicherstellen.
324 Wir werden freie Raumkapazitäten auch nutzen, um die Inklusion zu ermöglichen.

325

326 *Sport*

327 Wir werden das Kunstrasenprogramm wieder anschieben. Auch wenn wir nur noch lang-
328 samer im Stande sein werden, hier moderne Sportstätten zu schaffen, werden wir im Rah-
329 men der finanziellen Mittel mindestens jedes dritte Jahr einen neuen Kunstrasenplatz
330 schaffen. Wir wollen die Recklinghäuser Sportvereine stärken und weiterhin die städtischen
331 Sportanlagen und Sporthalle auf einem guten Stand halten.

332

333 *Sicherheit und Ordnung*

334 Wir haben einen mit 2 Personen besetzten kommunalen Ordnungsdienst ins Leben
335 gerufen. Dabei ist klar, dass es sich hier nur um einen Einstieg handeln kann. Wir werden
336 zeitnah im Rahmen der verfügbaren Mittel das Personal aufstocken. Zusätzlich werden wir
337 durch mehr Licht Bereiche wie den Busbahnhof verbessern.

338

339 *Ehrenamt und soziale Strukturen stärken*

340 Wir werden weiterhin das Ehrenamt besonders stärken. Ohne das Engagement der Bürger
341 würden viele Bereiche des Lebens nicht funktionieren. In der freiwilligen Feuerwehr, dem
342 THW im sozialen Bereich und an vielen weiteren Stellen braucht die Gesellschaft das
343 Engagement der Bürgerinnen und Bürger.

344 Wir haben in den letzten Jahren Beteiligungsgremien geschaffen wie den Seniorenbeirat,
345 das Kinder- und Jugendparlament, die Frauenkommission und die Behindertenkommission.
346 Diese wichtigen Gremien werden wir weiterhin aktiv in ihrer Arbeit unterstützen.